

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XL.

ZÜRICH, den 19. Juli 1902.

N^o 3.

Bauausschreibung.

Unter Vorbehalt der Kreditbewilligung durch die Gemeindeabstimmung soll die bestehende eiserne Sihlbrücke abgebrochen und durch eine neue Bogenbrücke in Beton mit Quaderverkleidung ersetzt werden.

Die Ausführung dieser Arbeit, sowie die Erstellung eines Notsteges über die Sihl werden auf dem Konkurrenzwege einzeln oder zusammen vergeben.

Pläne und Bauvorschriften liegen im Tiefbauamt zur Einsicht auf, woselbst die Eingabeformulare bezogen werden können.

Bewerber für diese Arbeiten wollen ihre Uebernahmsofferten mit der Aufschrift «Umbau der Sihlbrücke» und «Notsteg über die Sihl» an den Bauvorstand I bis 26. Juli 1902 einzusenden.

Zürich, den 11. Juli 1902.

Der Stadtgenieur:
V. Wenner.

Bauausschreibung.

Die Gemeinde Döttingen beabsichtigt die sofortige Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage im Betrage von ca. 65000 Fr. und eröffnet hiemit Konkurrenz für die Ausführung folgender Arbeiten:

1. Quellenfassung und Brunnstube.
2. Zuleitung zur Pumpstation in glasierten Tonröhren 300 mm innerer Durchmesser, Länge 380 m.
3. Pumpstation (excl. der maschinellen Einrichtung.)
4. Wasserreservoir in Hennebiquekonstruktion, zweiteilig, von zusammen 300 m³ Inhalt.
5. Verteilungsnetz, Liefern und Legen von ca. 3500 m Rohrleitungen nebst Grabarbeit, inkl. Hausanschlüssen und Anschlüssen an öffentliche Brunnen.

Baupläne, Kostenberechnungen und Bauvorschriften liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf, wo jede gewünschte weitere Auskunft erteilt wird. Die Arbeiten können event. getrennt vergeben werden.

Angebote in % des Voranschlags sind bis zum 25. Juli unter Aufschrift «Wasserversorgung» an den Gemeinderat zu richten und bleiben bis 10. August verbindlich.

Döttingen, 10. Juli 1902.

Im Auftrage des Gemeinderates und Ns: der Kommission:
Lüscher, Ingenieur.

**Einzig echte Mettlacher
Steinzeug-Bodenplatten, glasierte Wandplatten,
Stallklinker und Röhren,**

wetterbeständige Bauterracotta (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für **Gärten** von
Villeroy & Boch in Mettlach und Merzig.

— **Verblendsteine** —

in 7 verschiedenen Farben, glasiert und unglasiert, von
Ph. Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M.

80g. Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt
von **A. Brach** in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

Ladenständer. — Dekor. Bauguss von **C. Flink**, Mannheim.

Vertreter: **Eugen Jeuch** in **Basel.**

Naturmuster und Preiscurant zu Diensten.

Amsterdam. Städtische Elektrizitätswerke.

Burgemeester en Wethouders van Amsterdam machen bekannt, dass sie beabsichtigen, in öffentlicher Submission zu vergeben:

Die Lieferung und vollständig betriebsfertige Verlegung des **kompletten Kabelnetzes der städtischen Elektrizitätswerke**, bestehend aus:

- Ca. 150 km Drehstromkabeln,
- „ 70 „ Gleichstromkabeln,
- „ 25 „ Prüfdraht- und Telephonkabeln,

nebst den erforderlichen Garnituren.

Angebote sind vor dem 8. September 1902, Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die Submissionsbedingungen, mit deutscher Uebersetzung als Beilage, sind ausschliesslich bei der Städtischen Druckerei zu haben, gegen Zahlung von 5 Mk.

Amsterdam, 28. Juni 1902.

De Secretaris,
v. d. Elst.

Burgemeester en Wethouders
van Amsterdam,
van Leeuwen.

Diplolithplattenfabrik A.-G. Dietikon-Zürich

empfehlte ihr vorzügliches Produkt als Belag von **Fahrstrassen, Trottoirs, Terrassen und Höfe, Bahnhöfe, Perrons, Güterbahnhöfe, Lagerhallen und Fabriken** jeder Art, sowie **Korridorbelag** für Kasernen, Schulen und sonstige Bauten. **Diplolithplattenbelag** ist fusswarm, staubfrei, wasserdicht, beinahe geräuschlos, fugenlos und von grösster Widerstandsfähigkeit.

Referenzen sowie jede wünschbare Auskunft und Preisangaben stehen bereitwilligst zur Verfügung.

In der Schweiz verlegt bis Ende Juni 1901: 27000 m².

➔ Zur Fabrikation in der Schweiz einzig berechtigt. ➔

Infolge Aenderung der Dessins gebe ich mehrere grössere und kleinere Partien

Mosaikplatten

ganz billig ab, partieweise oder auch in kleinen Quantitäten.

A. Werner-Graf,
Mosaikplattenfabrik in Winterthur.

Arbeitsvergebung.

Die **Glashütte Bülach A. G.** in **Bülach** hat folgende Arbeiten für einen Lagerschuppen zu vergeben:

Erd- und Maurerarbeiten für	zirka	Fr. 4000
Eisenlieferungen	»	Kg. 3000
Zimmerarbeiten	»	Fr. 4000
Dachdeckerarbeiten, Strangfalzziegel	»	m ² 600
Spenglerarbeiten	»	Fr. 400
Schlosserarbeiten	»	Fr. 700
Malerarbeiten	»	Fr. 280

Pläne, Bedingungen und Vorausmass liegen im Bureau der Glashütte A. G. in Bülach und bei Herrn **Ingenieur Keller**, Seefeldstrasse 98, **Zürich V**, zur Einsicht auf, wo auch Offerten einzureichen sind bis zum 26. Juli 1902 abends.